

Sehr geehrte Bestellerinnen und Empfänger von Strohschieden.

Möglicherweise sind Sie erstaunt ein StrohSchied anderer Bauart zu erhalten als dasjenige was Sie in einem Kurs zur Einraumbaute kennen gelernt haben.

Zusammendrückbare Schiede sind derzeit leider nicht verfügbar. Zwei Gründe dafür seien genannt. Einmal fehlen Menschen die dieses Schied in ausreichender Anzahl herstellen wollen oder können. Zum anderen benötigt man wegen der erforderlichen längeren StrohHalme ein Drittel bis die Hälfte mehr gereinigtes, ungedroschenes, demeter RoggenLangStroh als für das frei verschiebbare Schied. Stroh in der benötigten größeren Menge zu ernten und zu reinigen ist uns leider nicht gelungen.

Frei verschiebbares Strohschied

Warum liegt dieses Strohschied für Einraumbauten nicht fest an der Beutenwand an?

Das Schied ist ursprünglich für Strohbeuten gedacht, gebaut und als sehr gut geeignet erprobt. Es ist robust und leicht und handhabbar wie ein Rähmchen.

Mit diesem Schied arbeitet man *beispielsweise* wie folgt. Der Brutbereich umfasst in der Regel etwa vier bis fünf Waben. Der Brutbereich wird beidseitig von Strohschieden oder auf einer Seite von der schmalen Beutenaußenwand auf der andern Seite vom Schied begrenzt. LeerRähmchen werden, wenn erforderlich, jenseits der Schiede gegeben. In Waben jenseits der Schiede/des Schiedes wird (überwiegend) Honig eingelagert. Da unser Schied an Außenwänden nicht fest anliegt, können die Bienen die Waben hinter dem Schied gut erreichen und, auch im Winter, sich des Honigs dort sicher bedienen.

Erfahrung mit verschiedensten Arten von Beuten und (Stroh)Schieden zeigt: Feuchte, insbesondere bei kleinen Bienenvölkern, zieht gerne in leeren Raum hinter dem Schied und hin zu kaltem Boden und kaltem Deckel. Dort kann die Feuchte Schimmel begünstigen.

Für den Abfluss von Wärme und Feuchte durch das Schied macht es einen unerheblichen zeitlichen Unterschied, ob das StrohSchied an der Beutenwand anliegt oder nicht.

Abhilfe gegen Schimmel schafft zunächst eine richtige Volksführung, sowie des Weiteren an der Beute Lüftungsöffnungen und/oder Klimadeckel. Und/oder **komplettes** Füllen des Leerraums hinter Waben oder Schied mit weiteren Schieden oder anderem Füllmaterial, beispielsweise mit Stroh/Holzspänen gefüllte(r) Papier/Sack/Säcke, (*bitte kein Heu!*). Der **Boden** kann kalt und feucht werden, ein **StrohSack** darf damit **nicht in Berührung** kommen. Bitte Abstand (etwa durch schmale 2 cm hohe Leiste) schaffen!!! In der Bauphase des Bien vorhandene auszubauende Leerrähmchen hinter dem Schied lösen keinen Schimmel aus. Auf bebrütet gewesenen, dunklen unverdeckelten Waben hat Schimmel in der kalten Jahreszeit gute Wachstumsmöglichkeiten, keine Chancen hat er auf unbebrüteten.

Für Beratung steht zur Verfügung: Imkerei am Schwalbenhof – Tel. 06752-914 744.